Hochschuldidaktisches Zertifikat
Basismodul (5 ECTS)

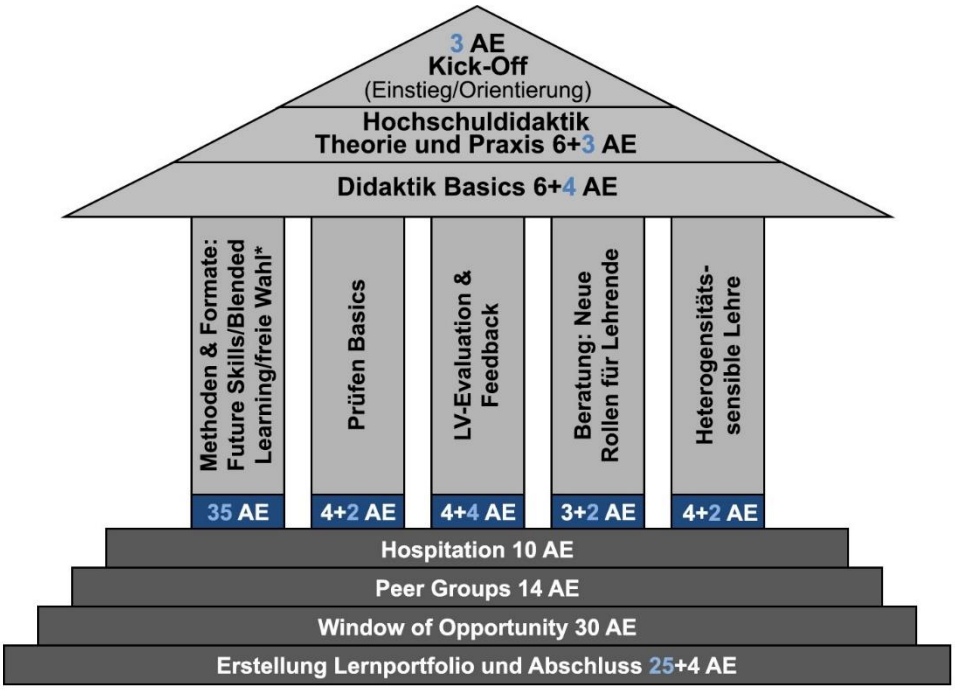
Qualifikationsprofil & Lernergebnisse

Nach Absolvierung des Basismoduls des hochschuldidaktischen Zertifikats sind die Teilnehmenden in der Lage eine Lehrveranstaltung grundlegend zu entwickeln. Dabei beziehen sie sich auf wissenschaftliche Theorien und evidenzbasierte Ergebnisse u.a. aus der Lehr-Lernforschung. Sie demonstrieren ihr Bewusstsein für Kriterien qualitativ hochwertiger Lehre und analysieren diese im Rahmen einer kollegialen Hospitation. Die Teilnehmenden haben zudem lernendenorientierte methodische Möglichkeiten identifiziert, die das studentische Engagement fördern und gehen dabei möglichst heterogenitätssensibel vor. Sie haben Strategien entwickelt Schlüsselkompetenzen (Future Skills) in eigene Lehrkontexte zu integrieren. Zudem wählen sie gemäß ihrem didaktischen Design sowohl geeignete Prüfungsmethoden als auch Evaluationsstrategien aus und setzen diese in ihren Lehrveranstaltungen ein. Sie sind sich ihrer Rollen als Lehrveranstaltungsleiter*innen klar, differenzieren und reflektieren diese in Peer-Groups. Eigene Schwerpunkte, die einen Blick über den fachkulturellen Tellerrand hinaus ermöglichen, werden selbstständig gesetzt.

Didaktisches Konzept

Das Basismodul des hochschuldidaktischen Zertifikats startet jedes Semester. Die Teilnehmenden haben ab Beginn drei Semester Zeit das HDZ abzuschließen. Kürzere Formate zu unterschiedlichen Zeiten sowie die Abwechslung zwischen Online- und Präsenzangeboten führen zu einer höchstmöglichen Flexibilisierung. Nahezu alle an der FH St. Pölten angebotenen Workshops sind in einem Blended Learning Format konzipiert. Das bedeutet, dass sich Präsenzphasen bzw. synchrone Online-Phasen mit asynchronen begleiteten Transferphasen abwechseln. Ein Window of Opportunity bietet die Möglichkeit Angebote anderer Hochschulen wahrzunehmen bzw. akademische thematisch relevante Konferenzen zu besuchen. Das Basismodul schließt mit einem Lernportfolio ab, in dem die eigenen Lernergebnisse reflektiert werden und ein Lehrveranstaltungsdesign grundlegend und umfassend dargestellt wird. Die Teilnehmenden werden individuell mittels des Lernmanagementsystems eCampus begleitet.

Aufbau



- **Kick-Off (online in eCampus, 3 AE)**
- **Hochschuldidaktik: Theorie & Praxis** (9 AE)*
- **Didaktik Basics** (10 AE)**
- **Heterogenitätssensible Lehre** (6 AE)
- **Methoden/Formate** (35 AE)
- **Prüfen** (6 AE)
- **Beratung:** Neue Rollen für Lehrende (5 AE)
- **LV-Evaluation & Feedback** (8 AE)
- **Kollegiale Hospitation** (10 AE)
- **Window of Opportunity** (30 AE)
- **Lernportfolio & Abschluss** (29 AE)
- **Peer Groups** (14 AE)

*AE bedeuten Arbeitseinheiten à 45 Minuten, in Präsenz / synchron oder asynchron, online
**Workshops in blau sind Pflichtfächer des HDZ, die im ersten Semester absolviert werden müssen

Hochschuldidaktisches Zertifikat
Vertiefungsmodul (5 ECTS)

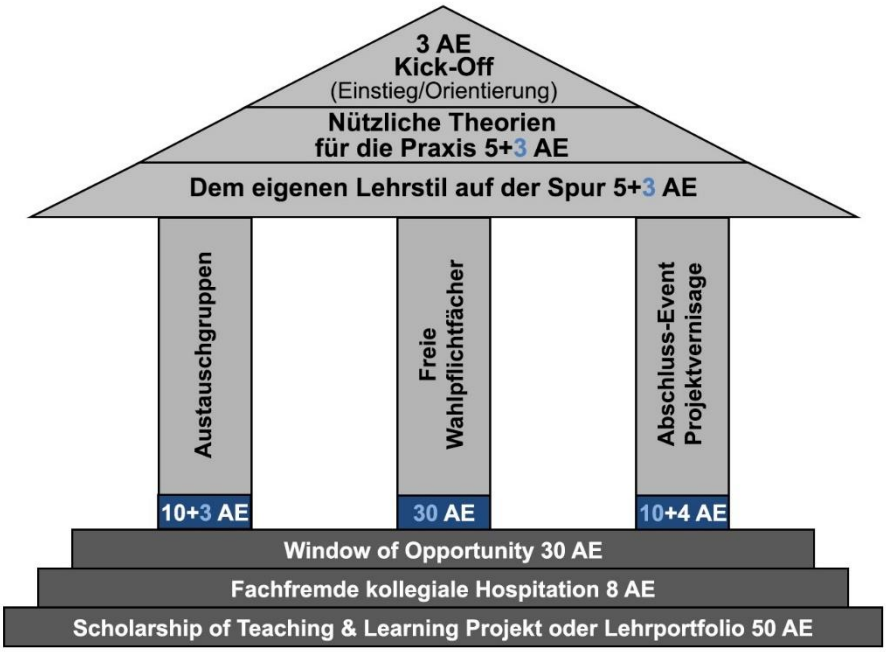
Qualifikationsprofil & Lernergebnisse

Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls sind die Teilnehmenden in der Lage je nach eigens gewählter Ausrichtung ein Lehrforschungsprojekt zu gestalten oder ein ausführliches Lehrportfolio mit den eigenen Grundhaltungen und subjektiven Theorien zu erstellen. Sie wählen zudem aus einem umfassenden Vertiefungsangebot zu Lehr-Lernthemen und entwickeln somit ihre Kompetenzen als Lehrende weiter. Durch fachfremde Hospitation analysieren sie andere Fachkulturen und identifizieren neue Möglichkeiten die eigene Lehre zu gestalten.

Didaktisches Konzept

Das Vertiefungsmodul startet einmal im Jahr und die Teilnehmenden haben 4 Semester Zeit, um abzuschließen. Kürzere Formate zu unterschiedlichen Zeiten sowie die Abwechslung zwischen Online- und Präsenzangeboten führen zu einer höchstmöglichen Flexibilisierung. Nahezu alle an der FH St. Pölten angebotenen Workshops sind in einem Blended Learning Format konzipiert. Das bedeutet, dass sich Präsenzphasen bzw. synchrone Online-Phasen mit asynchronen begleiteten Transferphasen abwechseln. Ein Window of Opportunity bietet die Möglichkeit Angebote anderer Hochschulen wahrzunehmen bzw. akademische thematisch relevante Konferenzen zu besuchen. Der Abschluss besteht in einem Scholarship of Teaching and Learning Projekt (Wissenschaftliche Beforschung der eigenen Lehre) oder aus der Erstellung eines Lehrportfolios, das für weitere Karriereschritte dienlich sein kann. Die Auswahl wird im ersten Semester getroffen, nach zwei einschlägigen Workshops. Eine abschließende Vernissage ermöglicht Einblicke in die kollegialen Lern-, Reflexions-, und Forschungsergebnisse.

Bestandteile des Vertiefungsmoduls



Aufbau

- Kick-Off (3 AE)*
- Nützliche Theorien f. die Praxis (8 AE)**
- Dem eigenen Lehrstil auf der Spur (8 AE)
- Vertiefungs-Workshop & Austauschgruppen zu SOTL oder Lehrportfolio (13 AE)
- Scholarship Of Teaching and Learning oder Lehrportfolio (50 AE)
- Kollegiale Hospitation - fachfremd (8 AE)
- Freie Wahlpflichtfächer aus den Themenbereichen Lehr-Lernformate, Methoden, Internationalisierung, Prüfen, Kommunikation und Reflexion sowie Präsentationstechnik (30 AE)
- Window of Opportunity (30 AE), inkl. Transferreflexion
- Abschluss-Event mit Projektpräsentation/ Projektvernissage (14 AE)

*AE bedeuten Arbeitseinheiten à 45 Minuten, in Präsenz / synchron oder asynchron, online
**Workshops in blau sind Pflichtfächer des HDZ, die im ersten Semester absolviert werden müssen.